

DER BUND VERTRITT DIE FLEISCHLOBBY

Hände weg vom Fleisch!
Wirklich?

SONNTAGSZEITUNG VOM 15. 8. 2010

Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) warnt vor der veganen Ernährung, weil der Veganismus gewisse gesundheitliche Risiken (Nährstoffmangel) in sich bergen soll. Tatsache ist aber, dass jede Form von unausgewogener Ernährung zu Mangelerscheinungen führen kann. Sich ausgewogen zu ernähren heisst vor allem vollwertig essen. Wer auf seinem Speisezettel einen grossen Anteil an frischem Gemüse, Getreide und frischen Früchten hat, der ernährt sich auf jeden Fall sehr gesund. Und wer sich richtig vegan ernährt – heute gibt es sehr gute vegane Fleisch- und Fischersatz-Produkte – lebt in Wahrheit gesünder und kann leistungsfähiger sein als jeder Fleischesser. Es gibt sogar Sportler, die sich seit Jahren vegan ernähren und zu Höchstleistungen fähig sind. Der Mensch braucht weder Fleisch, Eier noch Milch, um sich gesund zu ernähren. Wenn also das BAG vor dem Veganismus warnt, dann vor allem aus wirtschaftlichen Gründen, denn die Fleischproduktion ist ein lukratives Geschäft – und der Bund vertritt vorwiegend die Interessen der Fleischlobby.

CLAUDIA ZEIER KOPP, VIZE-
PRÄSIDENTIN, VEREIN GEGEN
TIERFABRIKEN SCHWEIZ (VGT.CH)